

AUSWIRKUNGEN UND KOSTEN

Der Bau der Lärmschutzwand wird etwa sechs Monate dauern. Zu Beginn sind in einigen Bereichen Rodungs- und Baumfällarbeiten notwendig, die teilweise bis an die Grundstücksgrenzen der Wohnhäuser heranreichen.

Während der eigentlichen Bauzeit sind gelegentliche Verkehrsbehinderungen an der L 3028/ Mühlberg unvermeidbar. Die Stadt bemüht sich jedoch, die Beeinträchtigungen für die Anwohner während der gesamten Baumaßnahme so gering wie möglich zu halten und bedankt sich für Ihr Verständnis.

Die Kosten der Maßnahme von rund 600.000 Euro werden anteilig durch Mittel des Bundes aus dem Konjunkturpaket gefördert.

WEITERE INFORMATIONEN

Landeshauptstadt Wiesbaden
Umweltamt

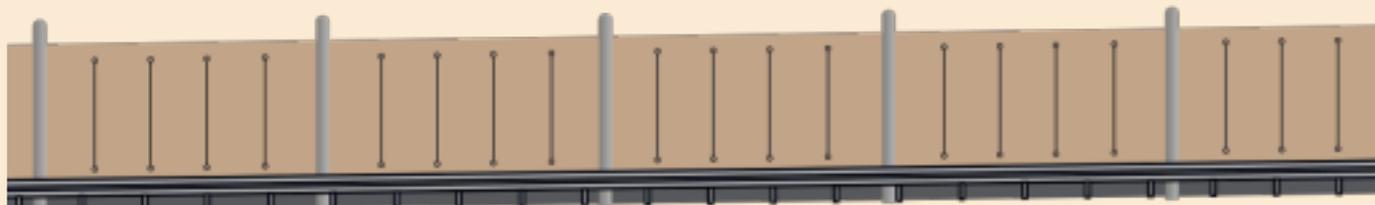
Telefon 0611-31 3723
Fax 0611-31 3957
umweltamt@wiesbaden.de

IMPRESSUM

Herausgeber und Copyright
Landeshauptstadt Wiesbaden, Umweltamt
Gustav-Stresemann-Ring 15
65189 Wiesbaden
umweltamt@wiesbaden.de

Text und Gestaltung
Susanne Weber, satz&form

Druck
Druck-Center-Rathaus, Wiesbaden
Februar 2011



LÄRMSCHUTZ IN DELKENHEIM

Errichtung einer
Schallschutzwand
an der L 3028/
Mühlberg

LÄRMSCHUTZWAND IN DELKENHEIM

Delkenheim liegt im Osten Wiesbadens nahe der Autobahn A 66. Die Landesstraße L 3028/Mühlberg trennt das Gewerbegebiet Max-Planck-Park vom Wohngebiet östlich der Straße und führt von hier aus weiter in Richtung Hochheim. Aufgrund ihrer Lage begünstigt die L 3028/Mühlberg den Durchgangsverkehr mit teilweise hoher Fahrzeugdichte. Durch das angrenzende Gewerbegebiet wird die Situation in den Hauptzeiten des Berufsverkehrs noch verschärft.

Dauerhaft hohe Lärmbelastung kann zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen. Deshalb betrachtet die Landeshauptstadt Wiesbaden Lärmschutz als wichtige Aufgabe im Umweltbereich.

Um den von der L 3028/Mühlberg ausgehenden Schallpegel zu senken und die Auswirkungen für die Anwohner des angrenzenden Wohngebietes östlich der Straße zu mindern, errichtet die Stadt in den nächsten Monaten eine Lärmschutzwand an der Landesstraße.



SCHALLSCHUTZ DURCH DIE MASSNAHME

Die verkehrsbedingte Lärmsituation an der L 3028/Mühlberg wurde durch das Umweltamt der Landeshauptstadt Wiesbaden umfangreich untersucht. Auf Basis der Messergebnisse konnte berechnet werden, dass durch die Schallschutzwand eine Schallreduzierung von bis zu 10 dB(A) erzielt wird.

Die derzeitige und die berechnete Lärmsituation ist auf den beiden folgenden Abbildungen zu sehen: Die von der Straße ausgehenden Schallwellen sind in unterschiedlichen Farben dargestellt. Rot entspricht dem höchsten gemessenen Schallpegel, der sich über die Farben Orange, Braun, Gelb bis hin zu Grün abschwächt.

Abbildung 1:
Ohne Lärmschutzwand



Abbildung 2:
Mit Lärmschutzwand

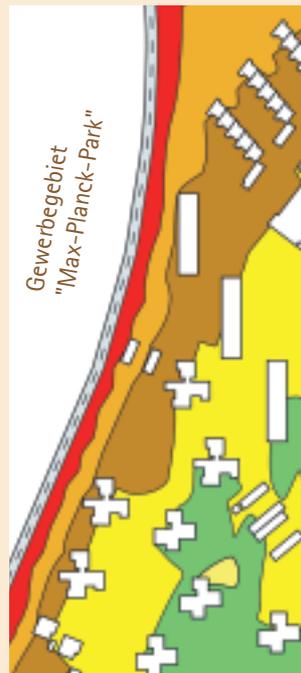


Abbildung 1 zeigt die Situation vor Bau der Lärmschutzwand. Abbildung 2 stellt die zu erwartende Schallsituation nach dem Bau der Wand dar. Östlich der Lärmschutzwand wird für die anliegenden Wohnhäuser durch die hohe schallschluckende Wirkung der Betonelemente sowohl tagsüber als auch nachts eine erhebliche Schallminderung des Straßenverkehrs erreicht.

LAGE UND GESTALTUNG

Das geplante Bauwerk erstreckt sich über eine Länge von 360 Metern östlich der L 3028. Die Lärmschutzwand beginnt zirka 40 Meter hinter der Kreuzung L 3028 Mühlberg/Max-Planck-Ring. Mit einer maximalen Höhe von drei Metern verläuft sie parallel der Straße und endet in einem bestehenden Wall.

Die Schutzwand besteht aus hoch absorbierenden Betonelementen. Die Platten erhalten eine beige Färbung und werden durch steingraue Pfosten gehalten. Darüber hinaus wird die Wand begrünt.

Fotomontage: Lärmschutzwand an der L 3028/Mühlberg

